

Kein Hunger mehr auf der Welt – ein anspruchsvolles Ziel



Wunsch nach weltweiter Ernährungssicherheit

Am 21. März 2023 besuchte Cheikh Gueye vom Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) das Liechtensteinische Gymnasium, um mit den Klassen 3A, 3B und 3D einen Workshop zum Thema «Ernährungssicherheit» durchzuführen. Im Rahmen des Geografieunterrichts hatten sich die Klassen im Vorfeld mit dem Sahel als Gefährdungsraum sowie mit Begrifflichkeiten zu Armut und Entwicklungshilfe auseinandergesetzt.

Text Jette Gstöhl, Rahel Schönenberger
Foto Alexandra Ospelt

Eingebettet in die «Sustainable Development Goals» setzen sich die Vereinten Nationen unter anderem das Ziel, dass es bis 2030 keinen Hunger mehr auf der Welt gibt. Und so startete Cheikh Gueye sein Impulsreferat mit der Frage, ob wir dieses Ziel erreichen werden? Im weiteren Verlauf erklärte er anhand vieler aktueller und persönlicher Beispiele, was Ernährungssicherheit bedeutet und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um Ernährungssicherheit zu

erreichen. Die sogenannten «Säulen der Ernährungssicherheit» wurden dann von den Schülerinnen und Schülern in Gruppenarbeiten näher untersucht. In Kleingruppen gingen sie der Frage nach, was es braucht, um die Verfügbarkeit von Nahrung, den Zugang zu Nahrung und die richtige Nutzung von Nahrungsmitteln dauerhaft zu gewährleisten und wer die Verantwortung für die Umsetzung von geplanten Massnahmen übernehmen soll.

Nach den Präsentationen und der Diskussion der Ergebnisse wurde schnell klar, dass hier ganzheitliche Lösungen

gefragt sind und dass Konsumenten, Politikerinnen und Politiker, Nichtregierungsorganisationen, internationale Unternehmen und die ganze Zivilgesellschaft zusammenarbeiten müssen, um das übergeordnete Ziel der Ernährungssicherheit zu erreichen. Abschliessend stellte Cheikh Gueye die Arbeit des LED etwas genauer vor. Ernährungssicherheit ist ein Kernthema des LED und so konzentrierte er sich auf ein Projekt aus dem Senegal, welches die Entwicklung eines alternativen Biozertifikats beinhaltet. Mit diesem Projekt soll unter anderem eine nachhaltige Produktion, eine einfachere Vermarktung und eine Einkommensverbesserung für die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen erreicht werden. Durch seine persönliche Verbindung zum Senegal und seine Arbeit beim LED konnte Cheikh Gueye den Schülerinnen und Schülern viele spannende Einblicke in das Thema Entwicklungszusammenarbeit und Ernährungssicherheit bieten.